

Stadtwerke Haldensleben GmbH

05.11.2020

30. GEBURTSTAG GANZ OHNE PARTY

Stadtwerke Haldensleben sind seit drei Jahrzehnten starker Partner von Stadt und Region

HALDENSLEBEN. Es wäre so schön gewesen und dem Anlass auch angemessen: ein Sommerkino und ein Jazz-Abend im Park der Villa Albrecht zum 30. Geburtstag der Stadtwerke Haldensleben. Doch die Pandemie hat auch diese Pläne durchkreuzt. „Feiern mit vielen Menschen ist aktuell einfach nicht drin“, sagt Detlef Koch, Geschäftsführer des Energieunternehmens, und fügt an: „Das ist deshalb besonders schade, weil wir unseren Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnern, Kommunalpolitikern und kommunalen Verwaltungen sowie nicht zuletzt unseren Mitarbeitenden damit einfach ‚Danke‘ sagen wollten.“ Ohne ihre Unterstützung hätten sich die Stadtwerke nicht zu einem so leistungsstarken und zukunftsfähigen Energiedienstleister entwickeln können. Davon ist er überzeugt.

Heute versorgt das Unternehmen mit 55 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern insgesamt 11.300 Haushalte im Landkreis Börde. Die Stadtwerke liefern Strom und Gas sowie in Haldensleben auch Wärme und Trinkwasser; außerdem betreiben sie das Rolli-Bad und zum Haldenslebener Weihnachtsmarkt eine Eisbahn, je nach Entwicklung des Infektionsgeschehens auch in diesem Jahr. Seine Kunden betreut das Unternehmen persönlich im Kundenzentrum in der Villa Albrecht in Haldensleben sowie im Kundenbüro in Oschersleben.

Partner der Stadt und ihrer Bürger

Darüber hinaus setzen die Stadtwerke Haldensleben die Energiewende in der Region ganzheitlich um und sind der Stadt Haldensleben ein kompetenter Partner, der die Lebensqualität in der Kommune aktiv mitgestaltet. Zu Letzterem zählt beispielsweise der Aufbau eines Ladenetzes für Elektrofahrzeuge.

„Es war richtig, die Stadtwerke Haldensleben als kommunales Unternehmen zu gründen“, resümiert Detlef Koch, „Stadt und Region profitieren auf vielfältige Weise von dieser Gründung.“ Die Stadt – und damit auch ihre Bürgerinnen und Bürger – profitiert von Steuern, Abgaben und Gewinnausschüttungen; die Region von Arbeitsplätzen und Aufträgen an die heimische Wirtschaft sowie Unterstützung des Ehrenamts und anderer gesellschaftlich relevanter Projekte. „Wir haben uns als systemrelevanter Infrastrukturdienstleister mit einer höchst zuverlässigen Versorgung etabliert – dafür geben unsere Mitarbeiter täglich ihre Energie“, betont Detlef Koch.

Fundamentalen Umbau meistern

Detlef Koch ist seit 1992 im Unternehmen und seit 1994 Geschäftsführer. Als er kam, waren die Stadtwerke Haldensleben gerade mal ein Jahr alt; sie wurden 1990 gegründet als Gemeinschaftsunternehmen der Städte Haldensleben und Helmstedt – also 100 Prozent kommunal. Energieunternehmen hatten damals noch ein Gebietsmonopol. Der Wandel zu einem Unternehmen, das sich am Markt im freien Wettbewerb behaupten musste, begann mit der Liberalisierung des Strommarktes 1998 und setzte sich mit dem des Gasmarktes 2006 fort. Im Jahr 2008 wurde auch das Messwesen liberalisiert; Verbraucher können sich seither aussuchen, wer die Strom- und Gaszähler abliest. Nach der Reaktorkatastrophe im japanischen Fukushima 2011 beschloss die Bundesregierung den Ausstieg aus der Atomkraft und damit den fundamentalen Umbau der Energieversorgung. Durch den sich beschleunigenden Klimawandel und dessen Folgen sah sich der Gesetzgeber gezwungen, die ganzheitliche Energiewende – also in den Sektoren Strom, Wärme und Verkehr – zu forcieren, um die international vereinbarten Klimaschutzziele zu erreichen. 2019 folgte der Beschluss, auch aus der Kohle auszusteigen. Diese Entwicklung hatte etliche Gesetze und Verordnungen zur Folge, die Energieunternehmen wie die Stadtwerke Haldensleben vor große Herausforderungen stellten und noch stellen.

Effizient Wärme und Strom erzeugen

Die Stadtwerke Haldensleben verstehen sich als Energiepartner ihrer Gesellschafterinnen; sie setzen die Energiewende in der Region konsequent um und tragen so zu einer wesentlichen Entlastung der Umwelt- und Klimabelastungen bei. So haben die Stadtwerke Haldensleben beispielsweise ihre Wärmesparte massiv ausgebaut. Mittlerweile betreiben sie 24 hocheffiziente Blockheizkraftwerke und erzeugen mit ihnen gleichzeitig Strom und Wärme. Sie produzieren damit insgesamt 26 Prozent des Gesamtstrombedarfs aller 11.300 Kunden der Stadtwerke Haldensleben. Und sie decken damit den Wärmebedarf von 125 Haushalten sowie Gewerbetrieben. Weitere Wärmevorranggebiete sind in Planung. „Mit unserer Entscheidung, in moderne umweltschonende Blockheizkraftwerke zu investieren, tragen wir nachhaltig zur CO₂-Reduzierung in unserer Region bei“, betont Detlef Koch.

Sonnenstrom produzieren

Einen nennenswerten Beitrag zur klimaneutralen Stromerzeugung leisten auch die 15 Photovoltaikanlagen, die das Unternehmen in den vergangenen Jahren auf Dächern verschiedener Landwirtschaftsbetriebe im Landkreis Börde und der Altmark errichtet hat. Die Stromproduktion von rund 5 Millionen Kilowattstunden reicht aus, um rund 1.300 Familien mit einem Bedarf von 4.000 Kilowattstunden zu versorgen. „Wir werden den Anteil der eigenen Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien weiter ausbauen“, verspricht der Stadtwerke-Geschäftsführer, „und durch eine intelligente Vernetzung und Steuerung der Energieströme das Naturangebot optimal nutzen.“

Strom tanken

Neben Strom und Wärme gehört nach Auffassung der Stadtwerke Haldensleben der Verkehr zwingend dazu, um klimaschädliche Treibhausgase um das notwendige Maß zu reduzieren. Bereits 2012 hat das Unternehmen seine erste Strom-tankstelle am Bahnhof in Haldensleben in Betrieb genommen. Inzwischen betreibt es acht Ladestationen mit je zwei Ladepunkten und eine Schnellladesäule. Für Elektromobilisten bieten die Stadtwerke auch Ladestationen für zuhause an: Der SWH-Stromat ist ein Modul eines Rundum-sorglos-Pakets für Privat- und Gewerbekunden, das Leistungen von der Beratung über die Installation der Wandladestation bis zu Speicherlösungen umfasst.

Spannende Arbeitsplätze bieten

Dieser fundamentale Umbau der Energieversorgung und die Entwicklung zu einem starken, stabilen und innovativen Energiedienstleister am Markt erfordere in erster Linie kompetente und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, erläutert Detlef Koch. „Wir sind ein attraktiver Arbeitgeber in der Region, der ebenso sichere wie spannende Arbeitsplätze bietet“, betont er und fügt an: „Wer bei uns mitarbeitet, gestaltet die Lebensqualität der Zukunft mit.“ Großen Wert legen die Stadtwerke Haldensleben auf Aus- und Weiterbildung sowie familienfreundliche Arbeitszeitmodelle. „Wichtig sind uns ein herausragender Kundenservice und hohe Fachkompetenz. Das trägt zur Kundenzufriedenheit und -bindung wesentlich bei“, erläutert er.

Digitalisierung beschleunigen

„Energieunternehmen haben viel Know-how im Betrieb komplexer Netz-Infrastrukturen; die Energiewende hat uns auf dem Gebiet der intelligenten digitalen Steuerung viel abverlangt“, sagt Detlef Koch und ergänzt: „Das hat den Vorteil, dass wir in der Digitalisierung von Prozessen recht weit und gut ausgestattet sind.“ Die Corona-Pandemie hätte der Digitalisierung einen weiteren Schub verpasst – intern wie bei Kunden. Grund genug für die Stadtwerke Haldensleben, die digitale Transformation jetzt weiter forciert voranzutreiben, ob bei der Online-Kommunikation über das Kundenportal, Fernauslesen von Messsystemen oder bei der Umsetzung energiepolitischer Ziele wie Mieterstrom oder energieeffizientem Wohnen.

Ansprechpartnerin für die Presse

Antje Streck

Telefon: 03904 477-422

E-Mail: antje.streck@swhdl.de